

Formosa. Hoozan. Mai 1910. 1 ♀. Gesammelt von H. Sauter.
Typen im Museum Dahlem und Stettin.
Stettin, 22. Mai 1913.

Lymantriidae (Lep.) I.

Von Embrik Strand (Berlin).

Als erster Teil meiner Bearbeitung der von Herrn Sauter dem Deutschen Entomologischen Museum gesandten Lymantriidae von Formosa gebe ich im folgenden ein Verzeichnis der größeren Hälfte der in dieser Ausbeute vorhandenen Arten. Es kommen darunter japanische Arten vor und eine einzige, die bisher aus dem Amurgebiet bekannt war, sonst ist die Lymantriidenfauna von Formosa von derjenigen Indiens offenbar wenig verschieden. Nach den Arbeiten von Wileman scheint allerdings Formosa eine verhältnismäßig recht große Anzahl endemischer Lymantriiden aufzuweisen; beschreibt er doch z. B. nicht weniger als 13 neue *Euproctis*-Arten, die bisher nur von Formosa bekannt sind, und auch hier, insbesondere im zweiten Teil vorliegender Arbeit ist der Prozentsatz der Novitäten nicht gering. Es ist dabei doch zu bedenken, daß die Kenntnis der orientalischen Fauna in betreff dieser schwierigen Familie noch höchst unvollständig ist, weshalb man vorsichtig damit sein muß, aus den spärlichen vorliegenden faunistischen Daten Schlüsse zu ziehen. Jedenfalls ist es anzunehmen, daß manche der noch nur von Formosa bekannten Arten in der Tat eine viel weitere Verbreitung haben; z. T. mögen sie wohl auch nur Nebenformen früher bekannter Arten sein. Die systematische Anordnung schließt sich an meine Bearbeitung dieser Familie im Paläarktenteil von Seitz' „Großschmetterlinge der Erde“; den Gattungsnamen *Leucoma* Steph., den ich daselbst hatte fallen lassen, habe ich jetzt wieder eingeführt, wie ich auch in meiner im Erscheinen begriffenen Bearbeitung der indisch-australischen Lymantriiden in Seitz' Werk tun werde. — Die hier behandelten Gattungen sind sämtlich auch im paläarktischen Gebiet vertreten.

Gen. *Dasychira* Steph.

Dasychira securis Hb.

Ein ♂ von Kosempo VIII. — In der indisch-australischen Region weit verbreitet.

Dasychira acronycta Obthr.

Ein ♂ von Banshoryo (Shisha) V.—VII.

Eine paläarktische Art, die von Askold bei Wladiwostock beschrieben ist.

[*Dasychira pseudabielis* Butl.

Das Museum hat ein ♀ von Jokohama (Dr. Blau) erhalten.]

Gen. *Orgyia* Ochs.

Orgyia postica Wlk.

Eine lange Reihe Exemplare von: Sokutsu, Banshoryodistrikt 7. V., Taihorin 22. XI., Kosempo I., X., Alikang XI., Kankau (Koshun) IV. Von Anping VI. liegt ein Exemplar vor, das als Übergang zur var. *ocularis* Mr. bezeichnet werden kann. Diese Varietät ist kleiner, heller und ohne oder fast ohne ein graulich-violettliches Feld im Vorderflügel sowie überhaupt weniger deutlich gezeichnet. Das Übergangsexemplar hat aber unverkennbar die graulich violettliche Partie im Vorderflügel, während die Flügelspannung 22 mm beträgt bei 25 mm der meisten übrigen vorliegenden Exemplare. — Leider nur Männchen.

Das Museum hat gleichzeitig die Art aus Südindien, Shembaganur, durch A. Heyne erworben.

Die Art ist in der indisch-australischen Region weit verbreitet.

Gen. *Aroa* Wlk.

Aroa substrigosa Wlk.

Ein ♂ von Kosempo X. — Die Art steht der aus Hongkong beschriebenen *Aroa ochripicta* Mr. nahe. Auch beim vorliegenden Exemplar sind im Vorderflügel zwei bräunliche Längsbinden vorhanden, von denen die eine schmal ist und am Hinterrand der Zelle entlang sich hinzieht, während die andere das Costalfeld nebst vorderer Hälfte der Zelle bedeckt. Aber die Hinterflügel sind heller als die Vorderflügel, und zwar hell orange gelblich, was auf *ochripicta* nicht paßt. — Daß letztere eine Form von *A. substrigosa* ist, halte ich nicht für ausgeschlossen.

Aroa ochripicta Moore.

Ein ♀ von Kosempo XI. — Von Hongkong beschrieben. Vgl. Bemerkungen unter der vorigen Art.

Aroa nigrofascia Wilem.

Es liegt von Tainan, V., ein ♂ vor, das ich zu dieser Art stellen möchte, es ist aber an der Basis der Vorderflügel nicht geschwärzt, der Discozellularfleck ist höchst verloschen, wohl aber als schwärzlich und reniform erkennbar, die schwärzlichen Mondflecke im Saumfelde sind nur schwach angedeutet, dagegen hat es am Vorderrande zwischen Flügelspitze und Postmedianbinde einen schwärzlichen,

hinten gerundeten Längsfleck, der ganz charakteristisch ist und an seinem proximalen Ende einen helleren Punktfleck einschließt. Flügel-länge 15 mm.

Gen. *Cifuna* Wlk.

Cifuna locuples Wlk.

Ein Exemplar von Suisharyo (Formosa) 22. XII., zwei von Karapin in Japan VIII. — Die Flügelspannung beträgt nur 30 bis 31 mm, die Exemplare sind also kleiner als indische nach Hampsons Angaben.

Gen. *Laelia* Steph.

[*Laelia testacea* Wlk.

Zwei Exemplare, die der f. *colon* Hamps. am meisten entsprechen, von Shembaganur in Südindien. durch A. Heyne erhalten.]

Laelia devestita Wlk.

Ein ♂ von Anping IV. halte ich für dieser Art angehörig, es spannt aber bloß 30 mm und lebhaft ockerfarbig ist es nirgends.

Ein weiteres ♂ (von Anping III.) ist auf den Vorderflügeln schmutzig rötlich ockergraulich und dunkler als dasjenige von Anping IV.; die sieben schwarzen Postmedianpunktflecken der Vorderflügel treten sehr schwach hervor und die Vorderflügel sind unten im Costal- und Saumfelde leicht gebräunt. Flügelspannung 33, Flügellänge 16,5 mm. Hinterflügel ein wenig heller und ohne rötlichen Anflug. An der Hand reicheren Materiales würde man diese Formen wahrscheinlich wenigstens als Aberrationen unterscheiden können. Jedenfalls ist auch das Stück von Anping, nach der Originalbeschreibung der Art zu urteilen, nicht ganz typisch, die Formen *pallida* Mr. und *lactea* Mr., die ich in meiner Bearbeitung in Seitz' Werk im Anschluß an Hampson mit *devestita* Wlk. synonymisiert habe, weichen aber auch unter sich und von der Hauptform etwas ab, wohl aber scheinen die Unterschiede etwas fließend zu sein.

Laelia sangaica Mr.

Ein ♂ von Alikang X. Das Exemplar ist ein wenig fraglich; es hat auf den Vorderflügeln sieben scharf markierte schwarze Sublimbal- oder, wenn man will, Postmedianpunktflecke, von denen der hinterste der größte ist, während derjenige im Felde 4 am weitesten wurzelwärts gestellt ist, auch derjenige im Felde 5 ist ein wenig weiter wurzelwärts als derjenige im Felde 6; derjenige im Felde 7 ist vom Saum so weit entfernt (3 mm) wie derjenige im Felde 4; auf der Discozellulare der Vorderflügel ist schwache Andeutung eines helleren, dunkler umrandeten Querstriches und der Außen- und

Hinterrand der Zelle ist außen ein wenig dunkler angelegt als innen. Die Hinterflügel sind fast unmerklich heller als die Vorderflügel. Unten sind die Vorderflügel im Costalfelde und Saumfelde gebräunt, während die Hinterflügel bloß blaßbräunliche Saum- und Vorder-
randlinie haben. Flügelspannung 33, Flügellänge 16 mm. Diese Form dürfte eine Lokalvarietät bilden (eventuell *formosana* m.), was sich aber nicht mit Sicherheit nach dem einen Exemplar entscheiden läßt, zumal mir auch sonstiges Material von *L. sangaica* Mr. nicht vorliegt.

Laelia ochripalpis Strd. n. sp.

Von Polisha IV. liegt das ♂ einer gracil gebauten, dünn beschuppten Art vor, die ich unter Zweifel zu *Laelia* stelle, weil ich nicht die Anzahl der Spornen der Hintertibien sicher feststellen kann, da die Beine schlecht erhalten sind. Flügelspannung 30, Flügellänge 16,5 mm. Vorderflügel rauchschwarz, die Basis der Felder 2, 3 und 4 wird von je einem tiefschwarzen Fleck ausgefüllt und ein ähnlicher befindet sich vielleicht außerhalb der Discozellulare. Unten sind die Vorderflügel im Dorsalfelde weißlich, jedoch scheint dies weiße Feld nicht bis an die Rippe 2 zu reichen; sonst wie oben, aber die tiefschwarzen Flecke sind jedenfalls nicht so deutlich wie oben. Hinterflügel oben und unten schmutzigweiß. Kopf und Thorax dunkel braungrau, Palpen lebhaft ockergelb, Stirn heller als Scheitel, Fühler hellgrau mit schwarzen Kammzähnen. Abdomen und Beine scheinen grau zu sein.

Gen. *Leucoma* Steph.

Leucoma subvitrea Wlk.

Ein 38 mm spannendes ♀ von Chip-Chip II. Von *L. comma* Hutt. abweichend u. a. durch die weiße Stirn und den punkt- statt kommaförmigen schwarzen Discozellularfleck. Flügellänge 22, Körperlänge 17 mm. — Indien, Ceylon, Hongkong.

Gen. *Numenes* Wlk.

Numenes patrana Mr.

Von Polisha (Formosa) X. liegt ein stark abgeriebenes, nur noch zur Not bestimmbares ♂ dieser indischen Art vor.

Gen. *Lymantria* Hb.

Lymantria obsoleta Wlk. var. *iris* Strd.

Ein ♂ von Tainan V. und zehn von Anping VII., VIII., X., IV. — Die Art ist aus Indien und Formosa angegeben worden, die Varietät ist aus China beschrieben.

Die vorliegenden Exemplare spannen 35—45 mm.

Lymantria mathura Mr.

Ein ♂, drei ♀♀: Banshoryodistrikt, Sokutsu VII. — Ein ♂ Alikang XI.

In Indien weit verbreitet und auch aus Japan angegeben.

Gen. *Dura* Mr.*Dura alba* Mr.

Zwei ♀♀ von Kosempo XI. und I., letzteres stark abgeflogen. Flügelspannung 45 mm. — Sonst in Indien vorkommend.

Gen. *Topomesoides* Strd.*Topomesoides Jonasi* Butl.

Exemplare von Alikang IX., 7. X., XI. — var. *gigantea* Strd. ist nicht dabei. — Die Art ist aus Japan beschrieben.

Gen. *Perina* Wlk.*Perina nuda* F.

Ein ♀ von Kosempo I. — Ist von China, Japan, Indien und Ceylon bekannt.

Gen. *Porthesia* Steph.*Porthesia scintillans* Wlk.

Ein ♂ Kosempo X. — Ein ♀ von Alikang (Formosa) XI. und eins von Karapin VIII. in Japan gehören der var. *limbata* Butl. an.

Im Vertrauen auf frühere Autoren (Hampson, Swinhoe usw.) habe ich in der Bearbeitung der paläarktischen Lymantriiden in Seitz' Großschmetterlinge der Erde diese Art als *Euproctis* behandelt, in der Tat ist sie aber eine ganz sichere *Porthesia*. — Das hier vorliegende ♂ ist charakteristisch dadurch, daß die vorderen der bleifarbenen Flecke des Randes der braunen Partie der Vorderflügel sehr dunkel sind, so daß dadurch das Exemplar an die mit zwei dunklen Subapicalflecken versehenen *Euproctis*-Arten erinnert.

Gen. *Euproctis* Hb.*Euproctis bipunctapex* Hmps.

Ein ♀ von Kosempo. Das Exemplar weicht von der Originalabbildung durch weniger deutliche gelbe Vorderrandsbinde der Vorderflügel ab. — Indien, China.

Euproctis latifascia Wlk.

Je ein Exemplar von Kaushirei VI., Taihorinsho VIII. und Kosempo X. Abdominalrücken ist heller als bei einigen anderen Exemplaren, die ich gesehen habe. Die Arten *latifascia* Wlk. und *subfasciata* Wlk. gehen offenbar ineinander über,

Euproctis latifascia Wlk. f. *suisharyonis* Strd. nov. form.

Von Suisharyo X. liegt ein ♀ vor, das ich für eine Form dieser Art halten möchte. Es spannt 37 mm (Vorderflügelänge 20 mm), die Vorderflügel sind oben einfarbig, lebhaft rahmgelb mit ebensolchen Fransen; auch der ganze Körper scheint so gefärbt zu sein. Unterseite aller Flügel blasser, die Hinterflügel oben weißlich. Analbürste dunkel ockergelb.

Euproctis labeculoides Strd. nov. spec.

Es liegen drei ♂ von Alikang IX,—XI. und je ein ♀ von Alikang X. und von Pilam VII. vor. Das Pärchen von Alikang X. sind die Typen.

Ist offenbar mit *E. labecula* Wilem. verwandt. — ♂. Beide Flügel lebhaft tief ockergelb und etwas orange gelblich, die Hinterflügel einfarbig und eher dunkler als die Vorderflügel, letztere mit zwei aus großen schwarzen, sich zum großen Teil nicht berührenden Schuppen gebildeten Querbinden, und zwar einer antemedianen, die weder Hinterrand und noch weniger Vorderrand erreicht, durch vereinzelte Schuppen sich nach innen verbreitet und nach außen durch eine ganz schmale, weißliche, saumwärts leicht konvex gebogene Binde begrenzt wird und einer postmedianen, etwa bei $\frac{2}{3}$ der Flügelänge gelegenen, subparallel zum Saume verlaufenden, leicht wellig gekrümmten Binde, die ebenfalls nicht den Vorderrand und nur zur Not den Hinterrand erreicht und durch eine ganz schmale weißliche Binde geteilt wird, und zwar so, daß die äußere Hälfte der Binde bei weitem die breiteste ist. Endlich ist eine sublumbale schwarze Querbinde angedeutet durch vier kleine Schuppenanhäufungen, von denen zwei unweit der Spitze und zwei unweit dem Analwinkel gelegen sind. Die Unterseite beider Flügel ist einfarbig, und zwar wie die Oberseite der Hinterflügel. Flügelspannung 20—21 mm. — Das ♀ ist größer. Flügelspannung 24 mm und ein wenig blasser, die dunklen Binden sind, wenigstens bei den beiden vorliegenden Exemplaren, nicht so deutlich wie beim ♂, insbesondere die antemediane ist mitunter fast gänzlich verloschen.

Euproctis conspersana Strd. nov. spec.

Ein ♂ von Kankau VII.

Mit *E. pseudoconspersa* Strd. nov. nom. (= *conspersa* Btl. nec Feld.) jedenfalls nahe verwandt, ist aber kleiner (Flügelspannung 20 mm, Vorderflügelänge 10 mm) usw. Beide Flügel im Grunde lebhaft ocker-orangefarbig, die vorderen so dicht mit großen schwarzen Schuppen bestreut, daß die Grundfarbe nur noch als Saum- und

Vorderrandbinde, als schmale Binden oder Striche auf den Rippen und als zwei schmale gebuchtete Querbinden, von denen die ante-mediane saumwärts konvex gebogen, am Hinterrande um 3, vorn aber um 3,5 mm von der Flügelwurzel entfernt und nach vorn über die Zelle hinaus nicht erkennbar ist. Die postmediane Querbinde ist zickzackförmig gebrochen, auf dem Hinterrande um 2,5 mm, auf der vorderen Dorsalrippe dagegen um nur 1,5 mm von der ante-medianen Binde entfernt, während auf der Rippe 4 bzw. dem Hinterrand der Zelle diese Entfernung ihr Maximum (3,5 mm) erreicht. In der Mitte des sonst gelben Costalfeldes ist ein brauner Wisch. Unten sind beide Flügel einfarbig, gleichgefärbt, und zwar gleich der Oberseite der Hinterflügel, was auch mit Körper und Extremitäten der Fall ist. Die lange abstehende Behaarung des Thoraxrückens ist an der Spitze der Haare weißlich. Die Femora lang wollig abstehend behaart, die Sporen der Hintertibien lang und dünn. Abdomen den Analwinkel nicht überragend.

Hesperidae (Lep.).

Par P. Mabille, Le Perreux.

Nous donnons ici un exposé d'une très intéressante Collection d'Hespérides faite dans l'île de Formosa par M^r H. Sauter. Il n'a paru jusqu'ici aucun travail, un peu étendu sur la faune de cette île si ce n'est celui de M^r Fruhstorfer qui a séjourné quelque temps dans le pays et en a rapporté beaucoup d'Hesperidae. Toutes ses remarques ont paru dans un travail considérable, inséré dans l'Iris, années 1909—1910.

1. *Satarupa formosana* Fruhst.

Cette remarquable espèce décrite récemment par M^r Fruhstorfer semble particulière à l'île et a quelques rapports avec la *tethys* Ménétr. qui est du Japon.

2. *Abraximorpha Davidii* Mab.

Cette espèce a été découverte par le R. P. A. David au Tibet. Sa présence à Formosa a lieu de surprendre. Les exemplaires de la Collection sont un peu plus blancs que ceux de l'Himalaya, mais n'en diffèrent pas autrement. Localités: Hoozan, Polisha, Chip-Chip.

3. *Celaenorrhinus clio* nov. spec.

Par son point blanc jaunâtre ou jaune clair entre les nervures 1 et 2 des premières ailes, il se place dans la division de *pulo-maya* et de *pero*, dont il est du reste assez éloigné.